

Tausende Sicherheitsfachkräfte gesucht

Die EURO 2008 rückt näher und mit ihr die Suche nach qualifiziertem Sicherheitspersonal. Wer jetzt in die Security-Branche einsteigt, hat gute Chancen, sich auch langfristig einen Job mit Aufstiegschancen zu sichern.



Foto: Michael Hetzmannseder

Michael Zoratti (SecureLINE, Sicherheitskommission der österreichischen Fußballbundesliga): „Die EURO 2008 bedeutet eine kurzfristige Personalbedarfssteigerung von zirka 70 Prozent.“

VON STEFANIE CERHA

► **D**as Sicherheitsgewerbe wächst derzeit enorm. Allein unser Unternehmen konnte im vergangenen Jahr 265 zusätzliche Angestellte aufnehmen“, bringt es Martin Wiesinger, Geschäftsführer der Firma Securitas und Chef von rund 1.600 Festangestellten sowie weiteren rund 1.000 freien Mitarbeitern, die überwiegend bei Veranstaltungen eingesetzt werden, auf den Punkt. Sein Fazit für die Entwicklung der gesamten Branche: „Die Nachfrage nach Security Personal war noch nie so hoch wie heuer.“

Hat diesen Nachfrage-Boom nur die Fußball-Europameisterschaft ausgelöst? Nicht ganz, die Unternehmen würden auch ohne diesen einzigartigen Event im Juni mehr Leute als bisher benötigen, da die Nachfrage nach Sicherheit stetig steigt. Rund 4.650 Sicherheitskräfte werden bei der EURO 2008 al-

lein für die Sicherung der Stadien benötigt. Rund 2.030 davon sind ausgebildete Sicherheits- und Bewachungskräfte, sogenannte Guards, die die Fans betreuen und einen sicheren Spielablauf gewähren sollen. Dazu kommen noch etwa 1.920 Ordner, die zum Beispiel für

So viel verdient man

Einstiegsgehalt in einer 48-Stunden-Woche (brutto): bis zu 21.000 Euro jährlich.
Mittleres Management (Betreuung von einem Team mit bis zu 40 Mitarbeitern): bis zu 42.000 Euro jährlich.
Höheres Management (zum Beispiel Chief Security Officer): 70.000 bis 100.000 Euro jährlich.

Quelle: www.secureline.at

die Kartenkontrolle oder die Betreuung von Garderoben eingesetzt werden. Zusätzlich werden noch 700 Volunteers für Hilfsdienste engagiert. „Die EURO 2008 bedeutet eine kurzfristige Personalbedarfssteigerung von zirka 70 Prozent“, beziffert Michael Zoratti, Geschäftsführer SecureLINE und unter anderem auch Mitglied der Sicherheitskommission der österreichischen Fußballbundesliga, die Personalanforderungen. Derzeit werden etwa 1.000 Personen für die Stadiensicherung gesucht. Dazu kommen noch tausende Fachkräfte, die für die Side-Events der EURO 2008 von privaten Unternehmen oder auch zum Beispiel für die Sicherung von Bahnhöfen benötigt werden. Bewerbungen können über die Jobplattform www.ams.at/emjobs08 (siehe „Die EM-Jobs08-Plattform“) eingereicht werden.

Eigene Ausbildung für die EURO 2008

Die EURO ist somit ein guter Schuhlöf-fel, um in diese Branche entweder hineinzukommen beziehungsweise für bestehende Mitarbeiter eine gute Möglichkeit, die Karriereleiter um eine Stufe hinaufzufallen. Aber wie kommt man rein? Alle bei der Stadiensicherung der EM eingesetzten Mitarbeiter – sowohl bestehendes als auch neu aufgenommenes Personal – müssen ein ein- (servicebetonte Positionen) bis zweitägiges (sicherheitsbetonte Positionen) Trainingsprogramm absolvieren. In rund 120 Schulungsterminen werden alle Mitarbeiter im Kleingruppenprinzip (25 bis maximal 30 Teilnehmer) zu Themenschwerpunkten wie den Sicherheitsrichtlinien der FIFA/UEFA, Dienstpraxis, Konfliktbewältigung oder Deeskalationsstrategien geschult. „Diese Ausbildung ist verpflichtend für jeden Mitarbeiter, der für die ARGE Stadiensicherheit tätig ist“, beschreibt Zoratti.

Einer der ersten Absolventen dieser Ausbildung ist Armin Kitzmüller. Seit über fünf Jahren ist der 23-Jährige für Securitas an der Sicherung von Fußballerevents beteiligt. „Vor rund einem Jahr habe ich das Zertifizierungsseminar für die EURO 2008 besucht, heute bin ich unter anderem für das Recruiting von EURO-Personal verantwortlich“, beschreibt er. Die Bewerber müssen mindestens 18 Jahre alt sein, ein ta-



Foto: Michael Hetzmannsecker

Sebastian Kremser (4mation): „Nicht jedes Event erfordert das gleiche Outfit, unsere Teams müssen auch in Fragen des richtigen Auftretens sattelfest sein.“

delloses Leumundszeugnis und eine EU-Bürgerschaft vorweisen können, laut Kitzmüller ist „allerdings ein gepflegtes Auftreten entscheidend“.

Gute Karrierechancen auch nach der EURO 2008

Schuhlföfel EM gut und schön, wie sieht es aber danach aus? Darauf hat Kitzmüller, der bei der EURO 2008 als Supervisor eines rund 30-köpfigen Teams tätig sein wird, folgende Antwort parat: „Es geht ja nicht nur um die Europameisterschaft, denn dadurch, dass der Sicherheitsmarkt selbst wächst, verändern sich auch die Unternehmensstruk-

turen. Führungsebenen werden ausgebaut und damit wächst auch die Karrierechance eines jeden Mitarbeiters.“

Das bestätigt auch Zoratti: „Der Markt wächst derzeit um rund acht bis zehn Prozent jährlich. Einkaufszentren, Hotels, Unternehmen etc. setzen verstärkt auf Sicherheitspersonal. Jährlich kommen bis zu 1.000 Arbeitsplätze dazu. Rund 40 davon sind Führungskräfte im mittleren Management.“

Wobei nicht nur große Security-Unternehmen von der EURO 2008 samt den zahlreichen Veranstaltungen rund um das Event profitieren. Auch kleinere Firmen wachsen überdurchschnittlich

schnell. „Derzeit erhalten wir täglich mindestens eine Anfrage für Veranstaltungen rund um die EM. Durch so ein Großevent erhalten wir überregional die Chance, neue Kunden anzusprechen und auch nachhaltig an uns zu binden“, freut sich Benedikt Binder-Kriegelstein, Partner der knapp 400 Mitarbeiter großen 4mation event- und securityconsulting. „Durch die intensiven Vorbereitungen auf die EURO 2008 und die Vielzahl an Anfragen haben wir unsere Mitarbeiterzahl im Laufe des vergangenen Jahres nahezu verdoppelt“, erklärt der 30-Jährige weiter. Das Unternehmen hat sich auf die Betreuung von VIP-Bereichen spezialisiert und kann auf Erfahrungen zum Beispiel beim jährlichen Beach-Volleyball-Turnier in Kärnten oder großen Popkonzerten zurückgreifen.

„Nicht jedes Event erfordert das gleiche Outfit, unsere Teams müssen auch in Fragen des richtigen Auftretens sattelfest sein“, geht Sebastian Kremser, Event-Leiter und Supervisor bei 4mation, mehr ins Detail. Wobei besonders die Bewachung von VIP-Bereichen und -Gästen mittlerweile spezielle Schulungen und besonderes Auftreten des Personals erfordert. Einfach nur einen breiten Cornetto-Rücken hinstellen reicht nicht mehr. Jeder Mitarbeiter muss mindestens eine Fremdsprache beherrschen, Englisch-Kenntnisse sind verpflichtend, neben sicherheitstechnischen Seminaren werden auch spezielle Benimmschulungen durchgeführt, elegantes Outfit und Auftreten sind Voraussetzung. ▶

Ausbildungen für Sicherheitsdienstleister

- FH-Lehrgang für Integriertes Sicherheitsmanagement: FH Campus Wien, Daumegasse 5/2, 2. Stock, 1100 Wien, sicherheitsmanagement@fh-campus-wien.ac.at, www.fh-campuswien.ac.at
- Lehrgang „Security and Safety Management“, Donau-Universität Krems, www.donau-uni.ac.at/bau
- Sicherheitsseminare des WIFI Österreich: www.wifi.at
- Informationen über die Branche und einzelne Mitglieder: Zertifikat Verband Sicheres Österreich www.vsoe.at



Foto: Michael Hetzmannsecker

Sonja Kupka (Robert Bosch): „Das FH-Studium ist bisher in Österreich einzigartig, die Qualifikation sehr hoch.“

Die ARGE EURO 2008 Stadionsicherheit

Die ARGE EURO 2008 hat den Zuschlag über die Durchführung der Sicherheitsdienstleistungen in den vier österreichischen EM-Stadien erhalten. Die vier im Verband der Sicherheitsunternehmen Österreichs (VSÖ) organisierten Firmen G4S Security Service AG, Österreichischer Wachdienst GmbH & Co KG (ÖWD), Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH und Siwacht

Bewachungsdienst GmbH werden zusammen mit der Vienna International Airport Security Service GmbH (VIAS) für Sicherheit in den EM-Stadien sorgen. G4S, ÖWD, Securitas und Siwacht verfügen gemeinsam über 6.500 angestellte Sicherheitsmitarbeiter und decken damit etwa 65 Prozent des österreichischen Marktes ab. Die VIAS verfügt über weitere 1.000 Mitarbeiter.

Foto: Claudia Rohrauer



Martin Wiesinger (Securitas), Nachfrage nach Security-Personal war noch nie so hoch wie heuer.

► Der Fachhochschul-Lehrgang

Und weist damit auch einen Weg für Neueinsteiger: Qualitativ hochwertige Schulungen und Ausbildungen im Sicherheitssektor werden immer wichtiger. Unternehmen setzen zunehmend auf umfassend ausgebildete Sicherheitsmanager, deren Aufgaben weit über Gebäudesicherung oder Ähnliches hinausgehen. Zunehmende Wirtschaftskriminalität, erhöhte Anforderungen durch ein neues Unternehmensstrafrecht, drohende Naturkatastrophen, Betriebsunfälle und Sabotage machen das Thema

Sicherheit immer bedeutender. Daher gibt es seit September 2007 den Fachhochschul-Lehrgang für Integriertes Sicherheitsmanagement an der FH Wien (siehe „Ausbildungen für Sicherheitsdienstleister“). „Wir unterrichten derzeit rund 40 Studenten berufsbegleitend, die Zahl der Bewerber wächst stetig“, erklärt Lehrgangleiter Martin Langer. Ist dieser Studiengang aber auch an der Praxis ausgerichtet? Langer versichert dies: „Vor der Zusammenstellung des Lehrplans haben wir intensive Gespräche mit rund 50 Firmen geführt. So konnten wir die Ausbildung auf den

Praxisbedarf sehr gut abstimmen.“ Das bestätigt auch Sonja Kupka, IT-Sicherheitsmanagerin bei der Robert Bosch GmbH. Die 26-Jährige ist seit Beginn Studentin des Fachhochschul-Lehrgangs und sieht durch das berufsbegleitende Studium trotz dieser sehr kurzen Zeit bereits nach wenigen Monaten Vorteile in ihrem Joballtag. „Das Studium ist bisher in Österreich einzigartig, die Qualifikation sehr hoch. Seitdem ich an der Fachhochschule bin, werde ich auch im Unternehmen öfter zu interessanten Projekten hinzugezogen“, freut sich die ausgebildete Polizistin.

EMJobs08-Plattform

Ab sofort bieten das AMS und die Wirtschaftskammer Österreich die Job- und Personalvermittlungsbörse EMJobs08 im Internet. Unter www.ams.at/emjobs08 können Unternehmen aus einem Pool von interessierten Bewerbern geeignetes Personal auswählen oder selbst freie Stellen in die Jobbörse eingeben. Unternehmen, die in EMJobs08 ein Konto für ihre Firma anlegen und eine vollversicherungspflichtige Stelle anbieten, haben die Möglichkeit, auch alle beim AMS vorgemerkten Arbeitssuchenden direkt zu kontaktieren. Analog dazu können Job-suchende, die bei der EURO 2008 mit dabei sein wollen, nach dem passenden Job suchen oder selbst ein persönliches Inserat in die Jobbörse stellen und dadurch direkt von interessierten Unternehmen gefunden werden.

Die Zahl der beim AMS offenen Stellen in Sicherheitsberufen steigt

Offene Stellen für ...	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Aufseher	167	109	151	148	99	34	47	21	67	161	124
Betriebswächter	21	22	55	48	23	4	22	19	34	32	64
Fabrikportier	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	4
Feuerwächter	0	0	1	0	1	5	0	0	7	7	1
Platzwart	57	53	58	72	64	73	66	55	57	71	59
Wächter	89	290	163	187	82	187	183	198	324	825	1.282
Werkportier	0	2	1	4	0	10	23	8	2	6	13
Portier	52	68	97	86	98	123	94	116	126	193	256
Türsteher (Portiere/Wächter)	11	15	8	13	6	8	7	24	29	31	17
Nachtwächter	8	13	8	18	6	5	15	14	26	22	20
Parkplatzwächter	16	41	32	63	17	44	33	34	58	100	78
Hallenwart	3	7	6	3	2	5	2	3	3	2	3
Tenniswart	0	1	5	2	3	3	3	1	1	3	1
Leibwächter (Bodyguard)	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	1
Museumsaufseher	0	0	0	0	0	10	31	33	23	40	54
Sicherheitsberater – Objektschutz	0	0	0	0	2	20	38	9	33	24	38
Wachdienst/Objektschutz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11
Portiere, Wächter, sonstige	101	151	200	138	199	197	315	185	230	323	336
Gesamt: Portiere, Wächter	526	772	785	782	602	728	879	722	1.022	1.840	2.362
Detektiv	90	115	40	86	90	74	53	146	121	95	124
Privatdetektive, sonstige	8	11	17	12	6	15	16	2	34	1	9
Gesamt: Privatdetektive	98	126	57	98	96	89	69	148	155	96	133
Insgesamt: offene Stellen pro Jahr	624	898	842	880	698	817	948	870	1.177	1.936	2.495

Quelle: AMS Österreich, Zugänge an offenen Stellen in Sicherheitsberufen, 1997–2007